Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/69/693/1

Vorlagen-Nummer
1520/2017

Freigabedatum 31.05.2017

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Teilergebnisplan 1302 - Wasser und Wasserbau; Instandsetzung der Steinschüttungen im Bereich der Oberländer Weft und Stammheimer Ufer

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	27.06.2017

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Instandsetzung der Steinschüttungen im Bereich der Oberländer Werft und des Stammheimer Ufers zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 406.920,50 EURO. Die voraussichtlich benötigten Mittel sind im städtischen Doppelhaushalt 2016/2017, im Teilergebnisplan 1302 - Wasser und Wasserbau - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2017 berücksichtigt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ **Nein**

☐ **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen _____ €

Zuwendungen/Zuschüsse ☐ Nein ☐ Ja _____ __ %

☒ **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme 406.920,50 €

Zuwendungen/Zuschüsse ☒ Nein ☐ Ja _____ __ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Im Kölner Stadtgebiet befinden sich entlang des Rheins rund 4.350 Meter Stützmauern in Form von Schwergewichtsmauern und rund 11.000 Meter befestigte Uferböschungen sowie fünf Strombrückenpfeiler an vier Rheinbrücken in der Unterhaltungslast der Stadt Köln.

Für die Standsicherheit der vorgenannten Bauwerke ist die Fußpunktsicherung in Form von Basaltsteinschüttungen von existenzieller Bedeutung. Durch Wellenschlag und Erosion infolge unterschiedlicher Strömungen aus wechselnden Wasserständen bzw. Hochwasser wird in großen Bereichen kontinuierlich Material abgetragen.

Zur Sicherstellung und dauerhaften Aufrechterhaltung der Standsicherheit der Bauwerke sind die Beseitigungen von Fehlstellen in den Fußsicherungen und das Profilieren auf Sollmaß dringend erforderlich und sollen im Rahmen von Jahresverträgen anlassbezogen abgearbeitet werden.

Bei den geplanten Arbeiten werden rund 700 m Basaltsteinböschungen im Bereich der Oberländer Werft und des Stammheimer Ufers instand gesetzt. Es handelt sich um priorisierte Bereiche, die in Teilbereichen stark geschädigt sind. Die Verfugungen sind ausgespült, einige Bereiche der Pflasterungen sind unterspült und vereinzelt bereits eingebrochen, bzw. drohen einzubrechen. Die schützenden und auflastbietenden Steinschüttungen an den Böschungsfüßen sind abgetragen, was eine Beeinträchtigung der Standsicherheit zur Folge hat und die Dauerhaftigkeit herabsetzt. Zur Wiederherstellung und dauerhaften Aufrechterhaltung der Standsicherheit der Böschungsbauwerke sind die bereits zerstörten Pflasterungen zu erneuern, die Verfugungen wieder instand zu setzen und die Steinschüttungen zu verstärken.

Alternative

Bauliche Alternativen zur geplanten Maßnahme liegen nicht vor.

Ein Verzicht auf die Maßnahme hätte, auf Grund fortlaufender Zustandsverschlechterungen, Sperrungen im Bereich von Böschungen und Uferpromenaden und im Weiteren die vollständige Zerstörung der Ufereinfassungen zur Folge.

RPA

Das RPA hat der Kostenberechnung in Höhe von rund 406.920,50 EURO brutto am 23.03.2017 unter RPA-Prüf_Nr.: KOB 2016/1198 zugestimmt. Die Zustimmung ist als Anlage der Vorlage beigefügt.

Finanzen

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 406.920,50 EURO. Die benötigten Mittel sind im Teilergebnisplan 1302 - Wasser und Wasserbau - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2017 berücksichtigt.